

KV Aufzugsteuerventil

Störungsbehebung (2013)

Hubfahrt



Störung	Mögliche Ursache	Abhilfe
Keine Anfahrt (Aufzug bleibt stehen).	Überprüfung für KV1S und KV2S: Einstellung 5 komplett eindrehen, wenn der Fahrstuhl jetzt aufwärts fährt, liegt das Problem bei der Magnetspule A .	
	Magnetspule A nicht unter Strom oder zu wenig Spannung.	Siehe Vermerk Ⓐ unten.
	Magnetventil A Rohr nicht fest angezogen.	Magnetventil A anziehen.
	Magnetventil A zwischen Magnetnadel und Sitz verschmutzt.	Schmutz beseitigen o. Magnetnadel u. Sitz ersetzen.
	Umlaufkolben schließt nicht. Düsenbohrung im Kolben verschmutzt.	Schmutz beseitigen o. Umlaufkolben ersetzen.
	Einstellung 1 zu weit geöffnet (Vorsteuerdruck ist zu klein, Minimum 5 bar) oder Umlaufkolben zu groß. (Siehe *)	Bei laufender Pumpe Einstellung 1 zudrehen oder falls schon zu weit, kleineren Umlaufkolben einsetzen (siehe Diagramm KV Literatur).
	Überdruckventil S zu niedrig eingestellt.	Höher einstellen. Voreinstellung: ganz rein und 1 ½ Umdrehungen raus.
	Senkkolben 7 o. 9 geöffnet aufgrund Verschmutzung der Düsenbohrung. (Besonders, wenn der Aufzug nach dem Stoppen der Pumpe auf den Puffer absinkt). Magnetventil D undicht.	Senkkolben 7 (nur KV2) und 9 ersetzen. D reinigen.
	Pumpe läuft in die falsche Richtung.	Drehrichtung der Pumpe am Motor korrigieren.
	Die Verbindung zur Pumpe ist stark undicht.	Pumpen-Verbindung abdichten.
Die Pumpe ist zu klein oder abgenutzt.	Größere Pumpe wählen oder Pumpe ersetzen.	
* Test: Falls beim Hineindrehen von Einstellung 1 bei laufender Pumpe trotz Verwendung eines kleineren Umlaufkolben der Druck auch dann nicht über 5 bar steigt, liegt die Störung an der Pumpe.		
Anfahrt zu hart	Einstellung 1 zu weit hineingedreht.	Einstellung 1 herausdrehen.
	Umlaufkolben U zu klein. (Schlitze zu schmal)	nächst größeren Umlaufkolben einbauen.
	Motorschaltung von Stern auf Dreieck kommt zu spät.	0,2 - 0,3 sek Umschaltzeit ist ausreichend.
	O-Ring UO am Umlaufkolben U ist undicht.	O-Ring austauschen → siehe KV Ersatzteilliste.
	Starke Reibung an den Führungsschienen oder in der Zylinderkopfführung.	Kann nicht durch den Steuerblock beseitigt werden.
Aufzug brems ab, fährt jedoch über die Haltestelle	Magnetspule A (Halt oben) zu spät stromlos.	Siehe Vermerk Ⓐ unten.
	Drossel 5 (Weichhalt) nicht weit genug geöffnet.	Weiter aufdrehen.
	Umlauf Einstellung 1 nicht weit genug geöffnet. Volle Pumpenfördermenge kann nicht durch den Umlaufkolben fließen.	Einstellung 1 ca. zwei Umdrehungen weiter öffnen.
Überdruckventil nicht auf niedrigen Wert einstellbar	Einstellung 1 zu weit geschlossen. (hereingedreht)	Einstellung 1 weiter öffnen. (herausdrehen)
	Bei Zylinder-, Pumpe und Tankanschlüssen sollte die Verbindungsleitung max 14 mm eingeschraubt sein.	Mit abgedichteten Gewinden sind 4 - 6 Gewindgänge für den Tankanschluss ausreichend.
Aufzug kommt nicht auf Geschwindigkeit	Umlaufkolben schließt nicht. Düsenbohrung im Kolben verschmutzt und Einstellung 1 zu weit hineingedreht.	Verschmutzung beseitigen evtl. Kolben tauschen und Einstellung 1 herausdrehen.

⚠ Steuerblöcke sind bereits fertig eingestellt. Elektrische Funktion überprüfen, bevor irgendwelche Einstellungsänderungen am Steuerblock vorgenommen werden.

Ⓐ Zur Prüfung, ob Magnetspulen unter Spannung sind, 6-Kant-Mutter (19 mm) entfernen. Durch Abheben der Spule lässt sich die spürbare magnetische Kraft einer unter Strom stehenden Spule prüfen, sowie die Aufzugs-Funktion umsteuern.

Wenn die Spule merklich zu warm wird, muss die Spule auf das Magnetrohr aufgesetzt werden und sämtliche nachfolgende Einstellungen bei normalen Fahrten von Etage zu Etage ausgeführt werden.

Ausgangs-Einstellungen: Einstellung **1** bündig mit Flansch. Einstellung **5** (KV1S & KV2S) bündig mit Flansch.

sep 16

Blain Hydraulics GmbH
 Pfaffenstrasse 1
 74078 Heilbronn
 Germany
 Tel. +49 7131 28210
 Fax +49 7131 282199
 www.blain.de
 info@blain.de



GmbH

Entwicklung und Herstellung von qualitativ hochwertigen Ventilen sowie Sicherheitsbauteilen für Hydraulik-Aufzüge

KV Aufzugsteuerventil

Störungsbehebung (2013)

Senkfahrt



Störung	Mögliche Ursache	Abhilfe
Keine Senkfahrt (Aufzug bleibt in Haltestelle)	Magnetspule D nicht unter Strom oder zu geringe Spannung.	Magnetspule anheben und magnet. Spannung prüfen Siehe Vermerk A unten.
	Drossel 6 zu wenig geöffnet.	Drossel 6 weiter herausdrehen.
	O-Ring XO am Senkkolben undicht.	O-Ring XO ersetzen.
nur KV2: Senkfahrt, aber keine Vollge- schwindigkeit	Magnetspule C nicht unter Strom oder zu geringe Spannung.	Magnetspule anheben und magnet. Spannung prüfen. Siehe Vermerk A unten.
	Einstellung 7 (Vollgeschwindigkeit) zu wenig geöffnet.	Einstellung 7 weiter herausdrehen.
nur KV2: Vollge- schwindigkeit ab- wärts, aber keine Schleichfahrt	Magnetspule C und D vertauscht.	Magnetspule C und D tauschen. Siehe Vermerk A unten.
	Einstellung 9 (Schleichfahrtgeschwindigkeit) zu wenig geöffnet.	Einstellung 9 weiter öffnen.
Aufzug fährt durch untere Haltestelle	Senkkolben zu klein (Schlitze zu eng).	Kolben austauschen. Nächst größere Einsatzgröße verwenden.
	Schleichfahrtgeschwindigkeit 9 zu schnell.	Auf 0,05 m/s einstellen.
	Magnetventil D : Nadel undicht.	Reinigen, Sitz (Scheibe) wenden bzw. Nadel und Sitz auswechseln.
	Bohrung in Kolben verschmutzt.	Kolben ersetzen.
Undichtheit (Aufzug sinkt von Haltestelle ab).	Leck bei N6, S6, XO, VO, WO oder HO .	Ersetzen und in Reihenfolge prüfen. (Siehe Datenblatt "Interne Undichtheit")
	Anderes Ventil oder Handpumpe im System undicht.	Wo möglich, abdichten und prüfen.
	Kontraktion durch Ölabbkühlung, besonders bei über 35°C Öltemperatur.	Evtl. Ölkühlung vorsehen, um Öltemperaturen niedrig zu halten.

! Steuerblöcke sind bereits fertig eingestellt. Elektrische Funktion überprüfen, bevor irgendwelche Einstellungsänderungen am Steuerblock vorgenommen werden.

A Zur Prüfung, ob Magnetspulen unter Spannung sind, 6-Kant-Mutter (19 mm) entfernen. Durch Abheben der Spule lässt sich die spürbare magnetische Kraft einer unter Strom stehenden Spule prüfen, sowie die Aufzugs-Funktion umsteuern.

Wenn die Spule merklich zu warm wird, muss die Spule auf das Magnetrohr aufgesetzt werden und sämtliche nachfolgende Einstellungen bei normalen Fahrten von Etage zu Etage ausgeführt werden.

Ausgangs-Einstellungen: Einstellungen **7 & 9**, Einstellschraube bündig mit Sechskant-Flansch.